

EVE THE MESSENGER



VS25-2x10

Das Kreuz Jesu Teil 1 (*engl. Jesus Crosses Part 1*)

Created and Idea by

Patrick Liesendahl

Written by

Patrick Liesendahl

directed by

Julia & Patrick Liesendahl

Cover by

GabiS

Starring

Adrienne Wilkinson as Eve Dovan
Majandra Delfino as Kathy Timberlake
Tisiana Joelson as Michelle Rose
Annabeth Gish as Melissa Dovan
Shemar Moore as Detective Lake
u. a.

Im Auftrag von

Deutsche Virtuelle Television
Fresh Up!

Disclaimer:

Die nachfolgende Geschichte ist geeignet für Leser ab 16 Jahren. In der Episode wird Gewalt vorkommen, sowie Szenen wenn zwei Menschen sich lieben. Allerdings wird dieses nicht im Vordergrund der Handlung der Episode gestellt.

Eve – The Messenger ist keine reale Serie. Eve lehnt sich an die US-Hit-Serie XENA: WARRIOR PRINCESS an. Eve ist eine virtuelle Serie, das heißt die wird virtuell über einen virtuellen Sender online gestellt. Virtuelle Serien sind Fan Fiction besonderer Art. Hiermit wird kein Profit gemacht, sondern durch die Fan Fiction teilt man sich die große Freude mit anderen Fans der Serie.

Alle Charaktere, Handlungen und der gleichen die bereits in Xena zu finden waren sind rechtlich bei Universal Studios und Renaissance Pictures rechtlich geschützt. Alles weitere untersteht dem geistigen Eigentum, sodass eine weitere Verbreitung nur unter Zustimmung des Autors erlaubt ist.

Bei weiteren Fragen pliesendahl@yahoo.de

Anmerkung:

Zuerst, bevor wir die Episode starten lassen, möchte ich euch in dieser und der kommenden Episode auf besondere Sachen hinweisen. Diese beiden Teile werden sehr emotional werden und es wird einige Flashbacks geben. Da es in Episode 10, wie es der Titel auch schon verrät, unter anderem um Jesus geht, wird es einige Ausschnitte von Jesus geben und was wäre besser als die Bibel zu benutzen?! Also ich habe Ausschnitte aus der Bibel (Matthäus) genommen Ich hoffe, dass es nicht all zu schwer fallen wird den Text zu verstehen....

Doch hier an dieser Stelle wünsche ich Euch viel Spass bei der Episode 10

Callisto2525 (Patrick Liesendahl)

„ Seit 6 Monaten stehe ich wieder auf eigenen Beinen..... Man glaubte mehrere Monate, dass ich tot bin. Doch dann tauchte ich auf. Es scheint mir immer noch wie ein Traum. Die Wahrheit, wie ich es letzten Endes doch geschafft habe wird wohl ein Geheimnis bleiben, was mir immer verwehrt bleiben wird....“

Flashback: Jerusalem zur Zeit Jesu

Als es aber Abend geworden war, legte Jesus sich mit den Zwölfen zu Tisch. Und während sie aßen, sprach er: „Wahrlich, ich sage euch. Einer von euch wird mich überliefern.“ Und sie wurden sehr betrübt, und jeder von ihnen fing an, zu ihm zu sagen: „Ich bin es doch nicht, Herr?“ Er aber antwortete und sprach: „Der mit mir die Hand in die Schüssel eintaucht, der wird mich überliefern. Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie über ihn geschrieben steht. Wehe aber jenem Menschen, durch den der Sohn des Menschen überliefert wird!“ Es wäre jenem Menschen gut, wenn er nicht geboren wäre Judas aber, der ihn überlieferte, antwortete und sprach: „Ich bin es doch nicht, Rabbi?“ Er spricht zu ihm: „Du hast es gesagt.“

8.9.2003 – In der New York High

Eve saß vor Bürokrum. Neue Schüler kamen auf die New York High und der Direktor gab ihr auch dementsprechend neue Unterlagen, die Eve überarbeiten sollte. Die Bürotischlampe leuchtete auf die Akte und Eve schaute sie mit einer Lesebrille durch. Unerwartet klopfte es an der Tür und Vergil stand mit einem Lunchpaket da. „Komm rein!“ sprach Eve grinsend und kaute auf dem Brillenbügel. Vergil ging zu Eve legte das Lunchpaket auf den Tisch und küsste Eve am Hals. „Ich hab dich vermisst,“ sprach Vergil. „Ich erst,“ strahlte Eve. Vergil und Eve waren seit dem letzten Monat ein Paar. Es schien eigentlich unmöglich, denn Eve und Vergil haben eine extrem angespannte Vergangenheit miteinander. Als Eve noch in der Zeit der alten Götter war und Livia, die Hure von Rom

hieß, tötete sie Vergils Vater Joxer. Vergil verzieh Eve nie, doch jetzt in der Zukunft scheint alles anders zu sein.

„Lies mal, vielleicht interessiert es dich ja! Es geht um das Kreuz Jesu, was man angeblich gefunden hat,“ sprach Vergil. Eve las den Artikel und schaute Vergil an und sprach mit leuchtenden Augen: „Wir müssen dieses Kreuz finden, naja zumindest dieses letzte Stück. Dieses Stück hat Jahrtausende gehalten und hat eine gewisse Kraft. Wenn dieses Stückchen Kreuz in falsche Hände fällt, dann könnte es zu einer Katastrophe kommen,“ sprach Eve. „Ich werde mich um den Flug nach Jerusalem kümmern, für uns zwei und du...!“ „Ich werde alleine fliegen. Vergil es wird gefährlich und ich brauche schließlich noch ne zweite Front,“ sprach Eve und ging aus ihrem Büro, um den Chef für den Rest der Woche um Urlaub zu bitten.

Derzeit im Pentagon

Zwei Männer und eine Frau gingen über den Gang und unterhielten sich. „Ich möchte dass sie unsere Kräfte mobilisieren und dann dieses Stück für unsere Forschungszwecke entwenden,“ sprach Senator Haige Davids. „Morgen können wir schon in Jerusalem sein,“ sprach Angela Benz, eine Mitarbeiterin des Senators. „Ich möchte nicht, dass es irgendwelchen Neonazis oder jemand anderem in die Hände fällt. Dies wäre ein großer Rückschlag für unsere Forschungen,“ sprach der Senator und sie blieben stehen. Angela Benz nickte und stimmte der Forderung zu und ging weiter.

Zurück an der New York High

Durch eine Unachtsamkeit stießen Eve und eine Schülerin zusammen. „Hast du dich verletzt?“ fragte Eve und hielt der gefallenen Schülerin ihre Hand hin, aber diese schlug die Hand weg. Eve fühlte eine bedrohende Kraft in dem Mädchen. Sie stand selber auf und sah Eve sauer an. „Ich glaube du vergreifst dich im Ton,“ sprach Eve. „Ach ja?! Wen interessiert?“ fragte Shannen Myers, die neu auf die New York High gekommen war. „Ja!!! Ich denke mal wenn man schon nicht seine Augen aufmacht, sollte man sich nicht so pubertär verhalten,“ meinte Eve. „Ich glaube man sollte dir...!“ „Willst du mich etwa bedrohen?!“ fragte Eve. Die Schüler sahen dieses Schauspiel an, doch dann kam der Direktor. „Miss Dovan könnte ich Sie mal kurz sprechen?!“ „Aber klar!“ antwortete Eve und ging ganz nah an Shannen vorbei und sprach: „Lege dich ja nicht mit mir an!“ Eve ging zum Direktor und folgte ihm. Shannen drehte sich um und hatte ein fieses Lächeln im Gesicht und sprach ganz leise: „Fotze!“

Flashback: Das Abendmahl

Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot und segnete, brach und gab es den Jüngern und sprach: „Nehmt, eßt, dies ist mein Leib!“ Und er nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den Kelch und sprach: „Trinkt alle daraus! Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch aber, dass ich von nun an nicht

mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken werde bis zu jenem Tag, da ich es neu mit euch trinken werde in dem Reich meines Vaters, der Königsherrschaft.“ Und als sie ein Loblied gesungen hatten, gingen sie hinaus zum Ölberg.

[blackout]

Im Büro des Direktors

Eve setzte sich auf den Stuhl und saß dem Direktor gegenüber. „Hat dieses Mädchen Sie gerade belästigt?“ fragte Edward Hayes. „Nun ja“ fing Eve an, aber sie wurde von Hayes unterbrochen: „Ich möchte, dass Sie diese Schülerin besonders überprüfen. Einige Lehrer, die sie unterrichten, wurden bereits bedroht. Ich finde, Sie sollten sich um dieses Mädchen mal kümmern – mit ihr reden!“ Eve sprach: „Ich wollte zu Ihnen kommen und sagen, dass ich gerne der Rest der Woche frei nehmen möchte. Meine Oma, die in Jerusalem lebt, ist schwer krank. Würden Sie mich freistellen?!“ Der Direktor sah in Eves verzweifelttes Gesicht und drückte ein Auge zu. „Okay. Sie sind eine der fleißigsten Arbeiterinnen hier in der Schule!“ „Vielen Dank,“ sprach Eve strahlend und verließ den Raum.

Einige Zeit später im schwarzen Drachen

Es war mittlerweile Mittag – 12h geworden und Eve packte ihre Sachen. „Hallo?! Ist jemand da?“ fragte jemand durch die Küche. Eve kam mit ihren Koffern nach vorne, wo die Person stand. „Wohin willst du denn?“ fragte Kathy. „Ich werde nach Jerusalem fliegen,“ sprach Eve. Kathy schaute sie verwundert an mit einem Topf in der Hand. „Ui du hast gekocht,“ sprach Eve, nahm ihr den Topf aus der Hand und stellte ihn auf den Herd. „Was willst du denn in Jerusalem?!“ „Ich will das Kreuz von Jesus haben, naja das was übrig blieb,“ sprach Eve. Kathy sah Eve sauer an und meinte: „Findest du es nicht wichtig mal alles in einer Gruppe zu besprechen? Ich meine wir gehören doch auch dazu. Vielleicht könnten wir ja dir helfen,“ sprach Kathy. „Ich werde das alleine machen, Kathy. Ich möchte nicht, dass wenn mir etwas passiert, euch dann auch etwas passiert. ... Ich denke mal nicht, dass ich die Einzige bin, die hinter diesem Stück Kreuz her ist.“ Vergil kam rein und sprach: „Ist gebucht. Dein Flieger geht in 4 Stunden.“ „Okay checken wir noch einmal alles!“ sprach Eve zu sich. „Du hast es ihr bestimmt eingeredet,“ sprach Kathy zu Vergil.

Jerusalem 9.9.2003 7h morgens in der Altstadt von Jerusalem

Eve hatte bereits ihre Sachen ins Hotel gebracht und wollte nun sofort nach dem Kreuz suchen. Denn umso schneller sie es fand desto weniger bestand die Möglichkeit, dass das erhaltene Stück Kreuz in falsche Hände geriet. Es wurde langsam hell und die Straßen waren schon mit Menschen gefüllt und es herrschte die höchste Alarmbereitschaft. Vorsichtig, aber

nicht auffallend ging Eve von Stand zu Stand und trug lockere, leichte Kleidung.

Eve bemerkte, wie zwei Leute sich über das Kreuz unterhielten und stellte sich neben sie am Stand auf und schaute sich um. „Die Karte soll im Tresor sein, im Rathaus,“ sprach ein Mann. Der andere konnte es nicht verstehen: „Wieso lassen sie es uns nicht sehen?! Schließlich ist es doch ein Teil unserer Religion!“ Eve hatte genug gehört. Sie wusste nun, sie musste zum Rathaus und diese Karte stehlen, auf der angeblich stand, wo dieses Stück Kreuz zu finden wäre. Eve drehte sich um wollte gerade losgehen, als sie mit einem Mann zusammenstieß. Eve sah ihn an und erkannte Eli. „Eli?!“ „Eve ich habe bereits auf dich gewartet,“ sprach Eli und umarmte Eve. Eli hatte einen neuen Körper, aber Eve sah seine Seele in der neuen Gestalt. Beide gingen ein Stück und Eli sprach: „Du willst das übriggebliebene Kreuz holen!“ „Ja, es soll nicht in falsche Hände geraten. Seitdem das Böse nicht mehr so aktiv ist, hat das Gute die Macht über die Welt. Ich habe nicht mehr soviel zu tun. Aber dieses Kreuz, an dem Jesus starb, hat eine besondere Kraft in sich,“ erzählte Eve. Eli sah Eve an und sprach: „Aber ist es nicht deine Aufgabe, dieses Kreuz in den Händen zu halten. ... Zwar kann ich verstehen, dass du die Mächte vor einer Katastrophe bewahren willst, aber du solltest das Kreuz nicht mitnehmen.“ „Also wirst du mir nicht helfen?“ fragte Eve. „Ich habe mir diesen Körper zur Zeit ausgeliehen. Sobald meine Mission hier getan ist, werde ich ins himmlische Reich zurückkehren.“

Beide sagten eine Zeit lang gar nichts, bis Eli dann sprach: „Es ist fantastisch dieses Kreuz zu suchen. Auch wenn viele Religionen durch dieses Kreuz, durch diesen Mann zusammengeführt werden, wird dieser Tag in einem Blutbad enden, also sei bitte vorsichtig,“ sprach Eli und beide schlugen verschiedene Wege ein.

Flashback: Gefangennahme

Und während er noch redete, siehe, da kam Judas, einer der Zwölf, und mit ihm eine große Menge mit Schwertern und Stöcken, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volkes.

Der ihn aber überlieferte, hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: „Wen ich küssen werde, der ist es, den ergreift!“ Und sogleich trat er zu Jesus und sprach: „Sei begrüßt, Rabbi!“ und küsste ihn. Jesus aber sprach zu ihm: „Freund, wozu bist du gekommen! Dann traten sie heran und legten die Hände an Jesus und ergriffen ihn.“ Einer von denen, die mit Jesus waren, streckte die Hand aus, zog sein Schwert und schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das Ohr ab. Da spricht Jesus zu ihm: „Stecke dein Schwert wieder an seinen Ort! Denn alle, die das Schwert nehmen, werden durchs Schwert umkommen! Oder meinst du, dass ich nicht meinen Vater bitten könne und er mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel stellen werde? Wie sollten denn die Schriften erfüllt werden, dass es so geschehen muss?“ In jener Stunde sprach Jesus zu den Volksmengen: „Seid ihr ausgezogen wie gegen einen Räuber mit

Schwertern und Stöcken, mich zu fangen? Täglich saß ich bei euch im Tempel und lehrte und ihr habt mich nicht gegriffen.“ Aber dies alles ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt werden. Da verließen ihn die Jünger alle und flohen.

In einer kleinen Gasse

Eve kam an einer kleinen Gasse vorbei und hörte Hilfeschreie. Eve schaute in die Gasse und sah 6 Personen in schwarzen Mönchskitteln, die auf ein Mädchen einstachen. Eve rannte dorthin und ein Kampf entbrannte. Eve trat die seltsam aussehenden Personen gegen die Mülltonne oder gegen die Wand. Als sie alle auf dem Boden lagen war das Mädchen bereits tot. Verblutet an den Schnitten der Dolche. Eve packte sich einen und stoppte die Blutzufuhr zum Gehirn. STOP ... was machte Eve. Eve überlegte noch einmal was sie gerade getan hatte. Sie wurde unsicher und doch sprach sie dann: „Du hast 30 Sekunden, wenn du dann nicht auspackst, wieso du das Mädchen umgebracht hast und wieso du hier bist, was du machst, wirst du an Blutmangel im Gehirn krepieren,“ sprach Eve. Die anderen liefen davon, während der eine immer noch um sein Leben bangte. Eve löste es noch rechtzeitig und schlug ihn K.O.....

Zurück im Hotel

Eve nahm dieses Wesen mit in ihr Hotelzimmer. Niemand bemerkte es.... entweder waren die Leute beschäftigt sich übers Kreuz zu unterhalten oder die Hitze machte ihnen zu schaffen. Das Wesen war am Stuhl gefesselt und Eve fragte erneut: „Für wen arbeitest du?!“ Und schon wieder... Eve bekam keine Antwort. Es schien unmöglich zu sein, als Eve ihre Waffe holte und ihn umbringen wollte, fing er an: „Denkst du, du kannst uns damit aufhalten? Deine Waffen sind mickriger, als die Waffen, die schon auf dich warten!“ „Was meinst du damit? Für wen arbeitest du?“ Das Wesen lachte: „Wir sind die Brüder...“ „Die Brüder?“ Das Wesen fuhr fort: „.... die Brüder, wir sind die Diener des ersten Bösen. Evryk seitdem er tot ist, braucht die Unterwelt einen neuen Bösen!!!“ „Ach ja dann kommt ihr extra nach Jerusalem und bringt ein Mädchen um. Oh man ey... was wollt ihr?!“ „Das gleiche was du willst. Das Kreuz. Es wird eine gute Ergänzung sein zu der Waffe, die wir haben!“ „Soll ich dir mal etwas sagen?! Erstens mich interessiert die Waffe nicht. Ich habe Evryk entgültig vernichtet, sowie die Lords der Dunkelheit. Nicht einmal die Brüder, deine seltsame Bruderschaft wird jemals einen neuen Bösen finden,“ sprach Eve und tötete dieses Wesen.

Flashback: Anklage von Pilatus

Als es aber Morgen geworden war, hielten alle Hohepriester und Ältesten des Volkes Rat gegen Jesus, um ihn zu Tode zu verurteilen. Und nachdem sie ihn gebunden hatten, führten sie ihn weg und überlieferten ihn dem Statthalter Pilatus. Jesus aber wurde dem Statthalter vorgeführt. Und der Statthalter fragte ihn und sprach: „Bist du der König der Juden?“ Jesus aber sprach zu ihm: „Du sagst es.“ Und als er von den Hohepriestern und den Ältesten angeklagt wurde, antwortete er nichts. Da spricht Pilatus zu

ihm: „Hörst du nicht, wie vieles sie gegen dich vorbringen?“ Und er antwortete ihm auch nicht auf ein einziges Wort, so dass der Statthalter sich sehr wunderte.

Früher Abend

Eve trug schwarze Sachen, als sie an einem Seil vom Dachfenster hinunterrutschte. Sie sah die beleuchtete Vitrine, in der sich die Karte befand. Und überall in diesem Raum waren Alarmlichter... rote Lichtstrahlen.... „So ein Mist, aber zum Glück habe ich ja ne Kraft,“ schmunzelte Eve ein bisschen und mit ihrer Kraft konnte sie die Alarmanlage für kurze Zeit abstellen. Langsam öffnete Eve mit einem Glasschneider die Vitrine und entnahm die Karte.... „Soweit so gut!“ Als Eve sich umdrehen wollte, standen da 4 Männer und eine Frau, die ebenfalls in Schwarz gekleidet waren. „Was soll das, eine Modenschau?!“ fragte Eve. „Arrrrrrjaaaaaaa!“ schrie Eve und sprang über sie hinweg. „Hinter Euch,“ sprach Eve und stellte die Alarmanlage wieder an. Die Alarmanlage fing an zu läuten und die Männer und die Frau schossen auf Eve zu, die wieder durch das Dachfenster verschwand.

Eve rollte, während sie rannte, die Karte zusammen und steckte sich diese in ihre Sachen.... Eve wurde von den Fremden verfolgt.....

Die neue Front

Eve versteckte sich in einem Pferdestall. „Los sucht sie!“ hörte sie eine Frauenstimme und Schritte die immer näher kamen. „Los, komm schon!“ dachte sich Eve schnappte sich eine Peitsche. Kaum kam ein Mann an der Stalltür vorbei, holte Eve mit der Peitsche aus und zog den Mann hinein. Eve packte sich seine Hand, die die Waffe trug und zog sie hinter seinen Rücken bis es knackte.... Langsam ging sie auf den Weg, wo bereits die Männer an ihr vorbei gegangen waren und Eve rief: „Hey! Ich glaube ich habe etwas von Euch!!!“ Die Männer liefen wieder zurück und richteten ihre Waffen auf Eve, die einen Agenten in die Mangel genommen hatte.

Mit einem weiblichen Gang kam eine Agentin zwischen den Männern, die ihre Waffen auf Eve richteten, hervor und sprach: „Lassen Sie unseren Mann gehen. Ich weiß nicht was das soll?!“ „Sie wissen also nicht was das soll?! Sie haben mich angegriffen..... Anscheinend waren Sie genauso spitz auf die Karte wie ich,“ sprach Eve sarkastisch. „Ach ja die Karte!!! Wir beide arbeiten für das Gute,“ sprach Angela Benz, die Agentin, die diese Operation leitete. „Wie darf ich das verstehen?!..... Los rede ansonsten ist der tot!!!!“ Angela Benz kam einen Schritt nach vorne und sprach: „Wir wollen das Stück Kreuz in Sicherheit bringen!“ „Sie wollen dieses Kreuz zu amerikanischem Eigentum machen, was ich nicht zulassen werde,“ sprach Eve und zog ihren Griff fester. Der Mann schrie. „Wir können doch darüber verhandeln..... Sie sind alleine... Sie haben niemanden hinter sich, der auf der Welt Macht hat,“ sprach Agentin Benz. Eve wurde nachdenklich.... Irgendwie hatte diese Agentin doch recht, dachte sich Eve und sie nahm dieses Angebot an. „Ich warne Sie, wenn

Sie ein Spiel mit mir spielen, dann werde ich mit ihnen spielen. Wir spielen dann nach meinen Regeln!“ Eve ließ den Mann zu Boden fallen. „ Nehmt eure Waffen runter!!! Wir müssen uns beeilen, alle 2000 Jahre kann man dieses Kreuz nur finden,“ meinte die Agentin und sie gingen los.

Flashback: Golgatha – Kreuzigung

Als sie aber hinauszogen, trafen sie einen Mann von Kyrene, mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er sein Kreuz trage. Und als sie an einen Ort gekommen waren, genannt Golgatha, das heißt Schädelstätte, gaben sie ihm mit Galle vermischten Wein zu trinken; und als er davon gekostet hatte, wollte er nicht trinken. Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider, indem sie das Los warfen. Und sie saßen und bewachten ihn dort. Und sie brachten oben über seinem Haupt seine Beschuldigungsschrift an: „Dies ist Jesus, der König der Juden.“ Dann werden zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die Vorübergehenden aber lästerten ihn, schüttelten ihre Köpfe und sagten: „Der du den Tempel abbrichst und in drei Tagen aufbaust, rette dich selbst! Wenn du Gottes Sohn bist, so steige herab vom Kreuz!“ Ebenso aber spotteten auch die Hohepriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: „Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Er ist Israels König, so steige er jetzt vom Kreuz herab, und wir werden an ihn glauben. Er vertraute auf Gott, der rette ihn jetzt, wenn er ihn liebt; denn er sagte: ‚Ich bin Gottes Sohn.‘“ Auf dieselbe Weise schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.

An einer Wand eines Tempels

„Sind Sie sicher, dass das hier ist?“ fragte einer der Agenten. „Hören Sie mal, wenn das hier auf der Karte steht muss das irgendwo auch sein!!!“ sprach Eve genervt und suchte nach einem Symbol an der Wand, welches auch auf der Karte verzeichnet war. Ungeduldig standen die Agenten vor der Mauer und Eve suchte das Symbol an der Wand. Eve riss Efeu, welches an der Wand wuchs, ab und....

„Ich habe es gefunden,“ sprach Eve erfreut. Eve legte ihre Hand auf das Symbol. Sie spürte eine starke Kraft, die sich durch sie zog, als stände sie unter Drogen. Angela Benz sah Eve verwundert an, aber sie sagte nichts dazu. Eine Tür neben dem Symbol ging auf und sie gingen ins Dunkle hinein. Als sie reingegangen waren entzündeten sich Fackeln, die links und rechts den Gang erleuchteten. „Das ist ja wie in einem Spukschloss,“ meinte einer. Aber Eve blieb ernst. „Wenn diese Benz mich nur mit einem Augenzucken übers Ohr hauen sollte dann...!“

Flashback: Der Tod Jesu

Aber von der sechsten Stunde[A] an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde doch dann schrie Jesus laut auf: „Eli, Eli, lemá sabachtháni?“ Als aber einige von den Umstehenden es hörten, sagten sie: „Der ruft den Elia.“ Und sogleich lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. Die übrigen aber sagten: „Halt, lasst uns sehen, ob Elia

kommt, ihn zu retten!“ Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme und gab den Geist auf. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Als aber der Hauptmann und die, die mit ihm Jesus bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, fürchteten sie sich sehr und sprachen: „Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn!“ Es sahen aber dort viele Frauen von weitem zu, die Jesus von Galiläa nachgefolgt waren und ihm gedient hatten unter ihnen waren Maria Magdalena und Maria, des Jakobus' und Josefs Mutter, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.

Endspiel

Der Gang schien unendlich, bis sie dann zu einem großen Raum kamen. „Das Kreuz Jesu,“ sprach Angela überglücklich, endlich den Beweis gefunden zu haben, dass Jesus lebte. Der Raum war prächtig gestaltet. Überall Wandmalereien und Statuen im Gebilde eines Ochsen und Menschen. Eve ging vorsichtig zum Podest, wo das Kreuz lag, erhellt mit Licht. Die Männer riegelten alles zur Sicherheit ab, während Angela Eve langsam folgte.

Als Eve zum Podest kam, fiel sie zu Boden und sprach: „Herr, oh mein Herr!“ Eve stand wieder auf, nahm langsam das Kreuz in ihre Hände und ein heller Schein umgab Eve. „Was passiert da? Eve?“ fragte Angela. Eve fing an zu weinen und mit lauter Stimme: „Eli, Eli, lemá sabachtháni?“ Eve ging wieder zu Boden.... sie konnte fühlen, was Jesus gefühlt hatte, als er gekreuzigt wurde am Berge Golgatha.... „Eve lass das Kreuz los,“ sprach Angela besorgt. Sie hatte keine Ahnung was sich gerade abspielte und natürlich wusste sie ja nicht, wer Eve in Wirklichkeit gewesen war. Doch kaum wollte sie das Kreuz aus Eves Händen nehmen, hörte sie Schreie der Männer. Angela drehte sich um und sah, wie die Steinfiguren lebendig geworden waren und langsam immer näher kamen. „Du hast mich reingelegt,“ sprach Angela und wollte Eve ins Gesicht treten, doch sie sprang blitzschnell auf und trat Angela zu Boden und Eve ließ das Kreuz fallen. Eves Hände und Füße schmerzten und bluteten... sie trugen das gleiche Merkmal eines Gekreuzigten. „Diese Schmerzen, dieses Leid,“ sprach Eve zu sich und zerstörte das Kreuz.....

„NEEEEEIIIIIIIN!“ schrie Angela und Eve wandte sich ab und verschwand....

9.9.2003 – Abends in NY

Die Clique saß am Tisch und bearbeitete eine neue Mordserie, die um sich griff... bis dann plötzlich aus dem heiteren Himmel Eve auftauchte und zu Boden fiel. „Eve!“ schrie Kathy erschrocken und eilte zu ihr, so wie die Anderen. „Wir brauchen Wasser – schnell!“ Vergil hob die erschöpfte Eve auf und sie legten sie in ihr Bett....

FORTSETZUNG FOLGT.....